

DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



BLICK NACH LANGWEID

Unser Gebiet im Lechtal war bereits zur Römerzeit besiedelt. Neueste Funde im Ortskern Langweids zeigen, dass Römer und Alemannen in Langweid gelebt hatten. Die erste urkundliche Erwähnung Langweids lässt sich allerdings erst im Jahr 1143 finden. Das seinerzeit in einer Urkunde erwähnte Pfarrdorf Lanchwate hat sich mittlerweile, in Gemeinschaft mit den bis 31. Dezember 1969 bzw. 30. Juni 1972 selbständigen Gemeinden Stettenhofen und Achsheim, zu einer stattlichen Kommune mit derzeit knapp 9.000 Einwohnerinnen und Einwohnern entwickelt.

Aktuell bauen wir für unsere Schülerinnen und Schüler in Langweid eine neue Grund- und Mittelschule. Tägliche Fortschritte auf unserer Baustelle sind deutlich zu erkennen. Bis heute sind die Arbeiten im Zeitplan und so gehen wir davon aus, dass der Neubau im September 2024 bezogen werden kann. Der Neubau wird ein reiner Holzbau und stellt mit circa 35 Millionen Euro Bausumme die mit Abstand größte Investition in der Geschichte der Gemeinde Langweid am Lech dar.

Neben dem Neubau der Grund- und Mittelschule werden wir auch das Bestandsgebäude der Grundschule sanieren und mit Hilfe eines Aufzugs barrierefrei machen. Nach Fertigstellung der Arbeiten wird das aktuelle Grundschulgebäude in erster Linie unseren Kindern der OGTS und der OGS (Ganztag) zur Verfügung stehen. Etwas genauer möchte ich auf die Dachnutzung des



Jürgen Gilg



Illustration, Bildquelle: Balda Architekten, Fürstenfeldbruck

Schulgebäudes eingehen: Das Gründach ist ein sogenanntes Schwammdach, welches das Regenwasser zurückbehält und mit Verzögerung an die Versickerungsrigolen abgibt. Das Dach der Grund- und Mittelschule wird drei Photovoltaikanlagen beheimaten. So soll der Eigenverbrauch dieser Anlagen auch drei Gebäuden zugutekommen. Neben dem Schulneubau werden die anderen beiden PV-Anlagen unsere Dreifachturnhalle und die Mehrzweckhalle mit Schwimmbad mit Strom versorgen und sich so innerhalb von circa sieben Jahren amortisieren.

Wurde bei unseren beiden Schulen mittlerweile Richtfest gefeiert, hat im Herbst 2023 der Spatenstich für die Fritz-Felsenstein-Schule stattgefunden. Fritz Felsenstein ist aktuell in Königsbrunn die Regelschule für Kinder mit Handicap für einen Bereich, der in Nordschwaben beginnt und bis ins Allgäu reicht. Wir freuen uns auf die Realisierung dieser Schule in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Schulneubau, da ich – auch aus meiner persönlichen Erfahrung heraus – davon überzeugt bin, dass auch der Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern unserer Schule mit besonderen Kindern eine Bereicherung für die Entwicklung aller Kinder darstellen wird. Neben dem schulischen Bereich haben wir auch in unser Rathaus investiert. Hier konnten wir einen Aufzug nachrüsten und somit die Barrierefreiheit im gesamten Gebäude realisieren. Gleichzeitig haben wir unser Einwohnermeldeamt zu einer Service-Einheit umgerüstet. Am Badeseer stellen wir gerade unser Wasserwachthaus fertig und die Personenunterführung am Bahnhof haben wir barrierefrei ausgebaut. Dies alles stellt nur einen kleinen Auszug aus den Veränderungen der letzten Jahre dar, aber natürlich können wir uns auf dem Erreichten nicht ausruhen.

Wir sind immer bestrebt, auch in Zukunft attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen zu schaffen. So werden weiterhin Wohngebiete entwickelt und die Erschließung des Gewerbegebiets Langweid-Nord soll bis Jahresende weitestgehend abgeschlossen sein. Im Bereich Gewerbe, Industrie, Handel und Handwerk können wir auf einen beachtlichen Bestand an ortsansässigen Betrieben verweisen. Herauszuheben ist in diesem Zusammenhang sicherlich die gute Zusammenarbeit vieler verschiedener Betriebe im Gewerbeverbund Langweid e. V. (GVL), der auch ein wichtiger Faktor im gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde geworden ist. Darüber hinaus wird das Bild unserer Gemeinde durch die aktive und abwechslungsreiche Arbeit unserer Vereine, Verbände und Kirchengemeinden geprägt. Ich lade Sie ein, sich persönlich von diesem Angebot zu überzeugen und sich aktiv in die Gemeinschaft einzubringen.



Das Lechmuseum Bayern im historischen Wasserkraftwerk, das seit 2019 UNESCO-Welterbe ist. Bildquelle: Julia Pietsch

Ihr
Jürgen Gilg
Erster Bürgermeister